

Ich gehe wählen, weil...

Es gibt tausend Gründe, zur Wahl zu gehen. Aber keinen einzigen, sich rauszuhalten. Die NORDSEE-ZEITUNG hat 44 Frauen und Männer aus Bremerhaven und Bremen – Prominente ebenso wie Menschen, die wir zufällig auf der Straße angetroffen haben – gebeten, uns ihren Grund zu nennen, warum sie am Sonntag ihre Stimme abgeben. 2011 lag die Wahlbeteiligung in Bremerhaven bei 46,8 Prozent. Ein beschämender Wert. Am Sonntag ist wieder Wahl. Machen Sie doch einfach mit...

WAHL 2015
10. Mai



...unsere Stadt nur funktioniert, wenn alle Bürger mitmachen.
Ingo Kramer, Arbeitgeberpräsident



...das die oberste Bürgerpflicht ist.
Lisa Zimmermann



...die Demokratie, für die in der Welt Menschen bereit sind zu sterben, erhalten bleiben muss.
Mircea Ionescu, Jüdische Gemeinde Bremerhaven



...ich die Weichen dafür stellen will, dass meine Kinder eines Tages hier eine gute Zukunft haben.
Julia Drescher



...ich gerne mitbestimmen möchte. Darum wähle ich jemanden, der meine Interessen am besten vertritt.
Engin Arslan



...ich es als Bürger wichtig finde, dieser Pflicht nachzukommen. Nur dann kann ich hinterher auch meckern.
Birgit Mielke



...ich damit Verantwortung übernehme und mir die Zukunft unserer Stadt Bremerhaven wichtig ist. Matthias Ditzzen-Blanke, Verleger der NORDSEE-ZEITUNG



...ich es als meine demokratische Pflicht betrachte, denn nur dann kann ich hinterher auch mitreden.
Helga Murck



...ich radikalen Parteien kein Gewicht geben will und die Partei wählen kann, mit der ich am wenigsten unzufrieden bin.
Dr. Axel Renneberg, Chefarzt



...ich nicht motzen kann, wenn ich nicht vorher meine Stimme abgegeben habe.
Mario Mittendorf



...ich auch für meine Enkelkinder eine stabile Demokratie wünsche.
Dr. Manfred Ernst, Ehrenbürger der Stadt Bremerhaven



...mir die Themen unserer Stadt und unseres Landes wichtig sind.
Jan Rathjen, Manager der Eisbären Bremerhaven



...ich dankbar bin, überhaupt die Möglichkeit zu haben, auf diese Weise in einer Demokratie mitzubestimmen.
Miriam Dzah



...ich in unserer Demokratie zum Glück die Wahl habe.
Christian Klose, Chefredakteur der NORDSEE-ZEITUNG



...ich mitbestimmen möchte, etwas zur Veränderung beitragen möchte und auf bessere Zeiten hoffe.
Anna Grubba, Studentin



...ich die Wahl habe. Ein Recht, für das andere erbittert gekämpft haben.
Harry Götze, Polizeichef



...weil die Stadt Bremerhaven und das Land Bremen es mir wert sind.
Robert Howe, Geschäftsführer Bremenports



...ich glaube, dass diese Welt veränderbar ist. Wählen ist ein Baustein für die Gestaltung unseres Miteinanders.
Ulrich Mokrusch, Intendant



...ich den Rechtsradikalen nicht die Chance geben möchte, Sitze im Parlament zu holen.
Jacob Wötzke, Student



...jede nicht abgegebene Stimme sicherlich radikale Kräfte unterstützt, und das will ich auf keinen Fall.
Isabel Fülle



...ich denen, die sich politisch engagieren, durch eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zeigen möchte, dass es sehr wichtig ist, was sie tun.
Sebastian Ritter, Pastor der Johanneskirche



...ich möchte, dass meine Stimme zählt und etwas bewirkt.
Svea Schnaars



...ich die Zukunft von Bremerhaven mitbestimmen möchte.
Konstanze von Oesen, Lehrerin



...die Wahlbeteiligung viel zu niedrig ist und ich meine politische Meinung zum Ausdruck bringen will.
Peter Hebel, Bauernhausverein



...ich die Politik in dieser Stadt mitbestimmen möchte.
Leroy Czichy, Leiter des Gartenbauamtes



...meine 16 und 17 Jahre alten Kinder Demokratie lernen sollen.
Dr. Dieter Riemer, Rechtsanwalt und Notar



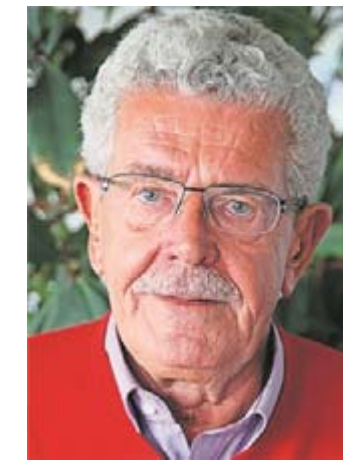
...ich es als meine staatsbürgerliche Pflicht ansehe. Ich wähle die Partei, die meine Interessen am besten vertritt.
Friedrich Faber, Rentner



...ich mitbestimmen möchte. Andere haben dafür gekämpft, damit wir wählen dürfen.
Kai Carstens, Physiotherapeut



...es für Bremerhaven wichtig ist. Und ich habe die Möglichkeit, in die Politik einzugreifen.
Marco Schilling, Veranstaltungsleiter im Schaufenster Fischereihafen



...das zu meinem demokratischen Verständnis gehört. Dann kann ich auch mitreden und meckern.
Jürgen Sheldon, Rentner



...ich meiner politischen Verantwortung gerecht werden will, obwohl mir diesmal die Wahl sehr schwer fällt.
Susanne Wendorf, Superintendent



...meine Stimme meiner Partei gehört.
Barbara Steinmetz, Vorsitzende des Hausfrauenbundes



...meine Stimme den kompetenten Politikern Gestaltungsmöglichkeiten gibt.
Stephan Schulze-Aissen, IHK-Vizepräsident und Unternehmer



...es für mich eine Pflicht ist, ansonsten kann ich später auch nicht mosern.
Manfred Reinecke, Pensionär



...ich mich mit dem geringsten Übel abfinden möchte.
Harry Reimann, Pensionär



...ich mitentscheiden möchte.
Dr. Simone Eick, Direktorin des Deutschen Auswandererhauses



...weil wir ohne Bekenntnis zu den Werten der Demokratie nichts sind.
Dirk Scheider, Pastor der Großen Kirche



...uns gerade nach den Vorfällen in Frankreich klar sein muss, wie wichtig es ist, dass wir die Freiheit haben, unsere Meinung zu äußern und mitentscheiden zu können. Deshalb sollten wir alle zur Wahl gehen.
Sabine Postel, Schauspielerin



...es gerade bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung um mein direktes Lebensumfeld geht, also das, was im Quartier passiert.
Jens Rillke, Quartiersmeister „Alte Bürger“



...Wahl die Möglichkeit bedeutet, mitzuentscheiden und Demokratie zu leben.
Professor Sunhild Kleingärtner, Direktorin des Deutschen Schiffahrtsmuseums



...mir die Politik in dieser Stadt nicht egal ist. Als Bürger musst du Flagge zeigen und deine Chance auf Mitbestimmung nutzen.
Marian Dejdar, Kapitän der Fischtown Pinguins



...ich nicht möchte, dass extreme Parteien an die Regierung kommen.
Helga Muisa, Rentnerin



...sich in der Stadt mehr bewegen muss und meine Stimme dafür nicht verloren gehen soll.
Joachim Marx



...ich immer zur Wahl gehe, damit ich hinterher auch mitreden kann. Für mich ist das ein Pflichttermin.
Edith Wellna, Rentnerin

